

# Kind mit am Elternsprechtag und Handyanruf

Beitrag von „Friesin“ vom 11. März 2011 15:42

Zitat

*Original von Panama*

Aber wenn die Schule sich entschließt, dass es besser ist, die Eltern zu informieren, warum dann nicht mich ? Weil dann meine armen Schüler für die restlichen drei Unterrichtsstunden aufgeteilt werden müssten und das sowohl bei Kindern als auch bei meiner Kollegin bleibende seelische Schäden hinterlassen würde ....? \* kopfschüttel\*. Sowas kommt meistens von kinderlosen oder von welchen die, wie o. erwähnt , ausserdem noch diverse Omas und Tanten vor Ort haben und keinen Schimmer was es bedeutet, mit einem oftmals nicht funktionierenden Betreuungssystem umgehen zu müssen.

Oder stolz darauf, dass das Kind schon sooooo gross und selbständig ist, dass es selbst mit gebrochenem Fuß das Krankenhaus alleine findet.....

Klar: 14 oder 2 Jahre sind nicht vergleichbar.

Ich wollte dies ja auch nur als Beispiel dafür bringen, dass auch mit älteren Kindern IMMER etwas passieren kann.

Übrigens bin ich alls andere als kinderlos (nun sind sie bereits älter), habe niemals eine Oma oder Tante oder sonstwen zur Betreuung gehabt, da alle ca. 350 km in verschiedene Richtungen entfernt wohnten. Handy gab es nicht.

Will damit nur zum Ausdruck bringen, dass in meinen Augen die ständige Verfügbarkeit ein übertriebener Wunsch ist, was man so freilich nicht übernehmen muss, was aber vll einen Denkanstoß wert ist 😊

Warum sind denn eigentlich die Väter nicht erreichbar? Können sie es unter keinen Umständen sein? Oder greift hier wieder eine bestimmte Rollenverteilung, bzw. die unterschwellige Ansicht " in einem sozialen Beruf geht "das" schon"?

just thinking about it 😞